



Das Amphitheater wurde in der Glanzzeit Carnuntums erbaut

dorthin befindet sich ein kleineres Amphitheater und etwa 20 Gehminuten entfernt davon das Wahrzeichen Carnuntums, das Heidentor.

#### Laufend neue Funde

Fakt ist, dass das Gebiet Carnuntum zur Römerzeit über eine strategisch äußerst wichtige Position verfügte, denn so wurden einerseits die Donau und die Marchmündung und andererseits die Handelstätigkeit an der Bernsteinstraße kontrolliert. Das Bewusstsein allerdings, die römische Siedlungsgeschichte zu bewahren und dokumentieren, war nicht immer gleich stark ausgeprägt, sondern begann sich erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu entwickeln. Viele wertvolle Fundstücke gingen durch Schatzsucher und Sammler verloren, einiges wiederum wurde wiederverwertet, so z.B. Steine aus Carnuntum für den Bau des Wiener Stephansdoms.

Trotz der jahrzehntelangen Recherche und Dokumentation scheint es so, als wäre dennoch noch nicht alles entdeckt worden, denn erst 2011 fanden Archäologen die Gladiatorenschule von Carnuntum - ein weiterer Meilenstein. „Durch



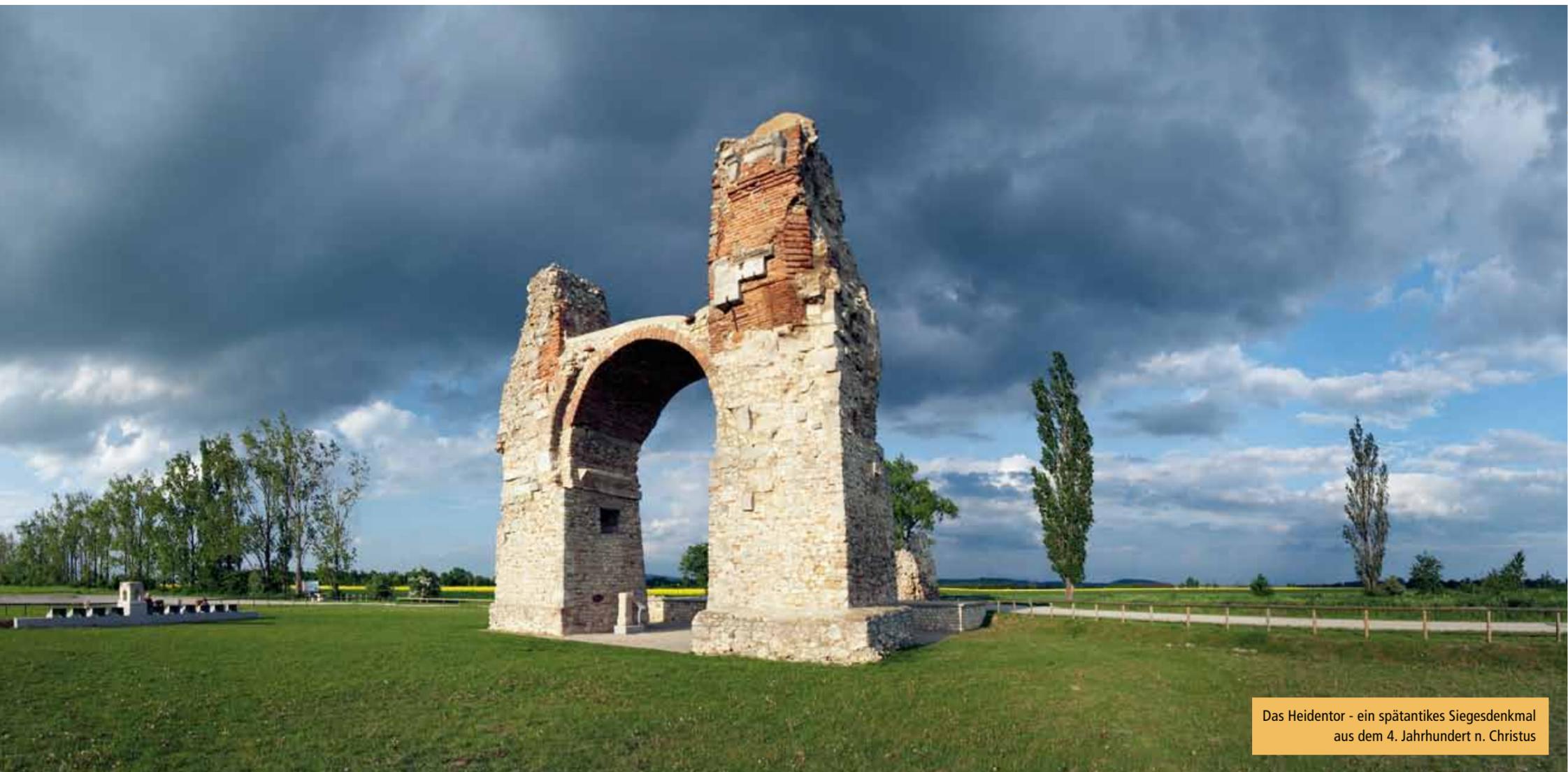
Das „Haus des Lucius“ war das erste Objekt, das funktionstüchtig am Originalstandort errichtet wurde

mit allen Sinnen wahrnehmbar. Zusätzlich zur Römerstadt gibt es auch in zehn Minuten Gehweite das Amphitheater der Zivilstadt außerhalb der antiken Stadtmauern, das Platz für 13.000 Besucher bietet und Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. errichtet wurde. Direkt neben dem Amphitheater schließt die 2014 rekonstruierte Übungsarena der Gladiatoren an. Als ältester Standort der Römerstadt gilt das Museum Carnuntinum, das 1904 eröffnet wurde. Auf halbem Weg



Im Zuge von Festivals werden Gladiatorenkämpfe nachgestellt

Fotos: Stefan Baumann, Archäolog, Kulturpark NÖ Betriebs GmbH, Atelier Olschinsky



Das Heidentor - ein spätantikes Siegesdenkmal aus dem 4. Jahrhundert n. Christus

# Erlebniswelt römische Antike – Carnuntum feiert 20 Jahr-Jubiläum

2016 ist ein Jubiläumsjahr in Carnuntum, denn vor 20 Jahren wurde der Betrieb gegründet und vor zehn Jahren die erste Rekonstruktion des Römischen Stadtviertels eröffnet. Weltweit gilt das archäologische Kulturerbe Carnuntum als absolut einzigartig.

### Antike zum Greifen nah

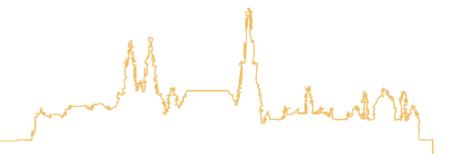
Carnuntum, die herausragende Kulturlandschaft Niederösterreichs zwischen Wien und Bratislava, wurde bis ins frühe 5. Jahrhundert über 400 Jahre lang von den Römern besiedelt und kann somit als Erbe der größten archäologischen Landschaft Mitteleuropas bezeichnet werden. Durch die geringe Überbauung ist das weltweit einzige rekonstruierte römische Stadtviertel mit 10 km<sup>2</sup> besonders gut erforschbar. 1.700 Jahre alte Vergangenheit gelangt dadurch in die Gegenwart – so wird Geschichte zum Greifen nah und lässt die Besucher auf den Spuren von Caesar und Co. wandeln.

1996 wurde die Römerstadt Carnuntum gegründet. Seither hat sich viel in Sachen Präsentationsweise getan – die

Wiederherstellung eines römischen Stadtviertels mit voll ausgestatteten Gebäuden am Originalstandort gibt es bis heute sonst nirgends auf der Welt. Seit mittlerweile 20 Jahren kann die Römerstadt lebendig und haptisch von den Besuchern wahrgenommen werden und wird zu einem authentischen Erlebnis mit dem Flair einer interaktiven Zeitreise. Ein Besuch gleicht einer abenteuerlichen Expedition, als wäre man selbst Teil der europäischen Großmacht.

### Vom Amphitheater bis zur römischen Therme

Besichtigt werden können ein Bürgerhaus (Haus des Lucius), eine Stadtvilla (villa urbana), eine römische Therme und die domus quarta mit einem Fußbodenmosaik. Wie die Römer damals an jenem Ort gelebt haben müssen, wird hier



Römische Therme - der Besuch von öffentlichen Badeanlagen war Bestandteil der römischen Lebensweise

Einzelheit entsprechen. Diesbezüglich arbeitet Carnuntum mit einer deutschen Kunstgießerei zusammen, die eine über 460jährige Tradition auf diesem Gebiet hat.

#### Nachstellen des Alltags der Spätantike

Als weitere Höhepunkte des Jubiläumjahres gelten die „Römischen Gaumenfreuden“ am 27. August, das Kinderfest am 18. September, „In den Wohnzimmern der Römer“ am 26. Oktober oder die „Lange Nacht der Museen“ am 01. November. Bei den Gaumenfreuden, die in der villa urbana über die Bühne gehen, wird ein edles fünfgängiges Menü kredenzt, das nach den Rezepten des Apicius entsteht, der als Gourmet der ersten Hälfte des 1. Jh. n. Chr. gilt. Dazwischen erhalten die Gäste immer wieder interessante Einblicke in die römische Kulinarik. Besonders erwähnenswert ist auch das Veranstaltungsformat „Carnuntum 333. Festival der Spätantike“ von 04. bis 07. August, das den Alltag der Spätantike mit 70 Reenactoren aus sieben verschiedenen Ländern nachspielt. Besucher können Legionäre, Beamte, Zivilisten, Handwerker und Musiker bei Festgelagen, Militärübungen, Jagdszenen oder Hochzeiten beobachten. Am letzten Juliwochenende steht Carnuntum darüber hinaus im Zeichen von William Shakespeare, wo mit einem „Walk of

#### Carnuntum

Bis 20. November täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr geöffnet  
Es finden laufend Führungen statt.  
(Die Vienna Sightseeing Tours fahren mit einem Hop on Hop off-Bus nach Carnuntum)

Hauptstraße 1A, 2404 Petronell Carnuntum  
[www.carnuntum.at](http://www.carnuntum.at)

Shakespeare“ akustisch eingespielte Szenen seiner Historiendramen erklingen.

Gerade für Schulgruppen eignet sich ein Besuch in Carnuntum optimal. Im Zuge der „Römischen Erlebnistour“ z.B. wird veranschaulicht, welchen Stellenwert Mode, Schönheit, Hygiene, Ernährung und Brauchtum bei den Römern hatten. Bei der Tour „Junge Römer“ verwandelt sich die Gruppe in ebensolche und wird in die Kunst der römischen Spiele eingeführt. Mit einem Besuch in Carnuntum nimmt Geschichte endlich klare Formen an. So klappt ein Ausflug in die Vergangenheit auch ohne Zeitmaschine.

die neue non-invasive Methode Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie können wir heute viel zielorientierter graben, ohne etwas zu beschädigen“, erzählt Mag. Helene Lacom, Pressesprecherin der Römerstadt Carnuntum. „Teile werden ergraben, aber im Anschluss wieder zugeschüttet. Heuer z.B. haben wir die Kaserne der Statthaltergarde mittels dieser Methode entdeckt. Es kann also durchaus sein, dass immer wieder etwas zutage kommt, was bislang noch unerforscht blieb.“

#### Lebendige Geschichte

Egal zu welcher Jahreszeit, Carnuntum ist das ganze Jahr als Ausflugsziel beliebt und zeigt immer wieder neue Facetten und Schwerpunkte. Living History-Einlagen vermitteln die Atmosphäre der Römerzeit perfekt und kommen beim Publikum besonders gut an. So zeigte das Römerfestival anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums mit Legionären, Gladiatoren, Barbaren, experimentellem Handwerk, Lager- und Zivilleben uvm., wie die Römer damals ihren Tagesablauf bestritten und was sie alles erlebt haben müssen.

„Früher haben wir jährlich Römer- und Gladiatorenfeste organisiert, heuer aufgrund des Jubiläumjahres haben wir alles zusammengefasst. Im Zuge dessen wurden sowohl das Carnuntinum, das Amphitheater als auch das Stadtviertel bespielt, um als Besucher das antike Carnuntum in seiner Gesamtheit zu erfassen“, berichtet Helene Lacom vom Erfolg der 6-tägigen Veranstaltung, die auf drei Wochenenden aufgeteilt war. Das eigens für das Jubiläum verfasste Theaterstück „Carnuntum und die Kaiser Roms“ zeigte die weltpolitisch große Bedeutung der Stadt der Antike. „Wir haben für das Theaterstück mit richtigen Schauspielern gearbeitet, im Zuge der Gladiatorenkämpfe kommt jährlich die Gladiatorengruppe „familia gladiatoria carnuntina“ zum Einsatz. In kleineren Rollen sind aber auch Hobbyhistoriker oder Geschichtelehrer zu sehen“, erklärt Helene Lacom.

Gebäude, Ausrüstungsgegenstände und Accessoires müssen für Living History-Aktionen detailgetreu rekonstruiert werden, denn was bei authentischen Nachstellungen zum Einsatz kommt, muss der historischen Epoche in jeder

Fotos: Atelier Olschinsky/Archäolog. Kulturpark NÖ Betriebs GmbH



Die villa urbana zeigt den Lebensstil der Oberschicht

# Axel an der Himmelstür



Operette von Ralph Benatzky

**Premiere: 17. September 2016**

Vorstellungen: von September 2016 bis Jänner 2017

Dirigent: **Lorenz C. Aichner** | Regie: **Peter Lund**

Info: 01/514 44-3670 | Karten: 01/513 1 513 | [tickets@volksoper.at](mailto:tickets@volksoper.at) | [www.volksoper.at](http://www.volksoper.at)

## VOLKSoperette OPER

operette

oper

musical

ballett